

erstellt: 23.03.2010

Newcomer – Ein Wein, der nach Peru schmeckt!

O-Ton: Gustavo Juárez-Segura, Geschäftsführer IMEX Südamerika, 84556 Kastl

Länge: 1:50 (3 Antworten, kürzbar und einzeln einsetzbar)

Autor: Andreas Hecker

Info: Kollegengespräch mit O-Tönen über Wein aus Peru. Seit dem 16. Jahrhundert gibt es in Peru die Weinbeere – umgangssprachlich nur Traube genannt. Nach der Eroberung des Inka-Reiches war dies quasi ein „Geschenk“ der spanischen Eroberer. In etwa genau so lang ist somit die Geschichte der Weinerzeugung in diesem südamerikanischen Staat. Nun soll der Wein aus Peru auch nach Deutschland kommen.

Anmoderation: Wer an das südamerikanische Land Peru denkt, dem fallen möglicherweise die Anden, der zweitlängste Fluss der Welt, der Amazonas, die Atacama-Wüste, der Titicaca-See oder die berühmte Inka-Stadt Machu Picchu (sprich: Matschu Piktschu) ein. Und natürlich der Pisco bzw. Pisco Sour, das berühmte Nationalgetränk. Dabei handelt es sich um einen Weinbrand und folgerichtig müsste deshalb in Peru ja auch Wein hergestellt werden. Nur ist das hierzulande so gut wie gar nicht bekannt.

Frage 1: Unser Messe-Reporter Andreas Hecker hat sich auf der ProWein in Düsseldorf mal genauer mit diesem Thema beschäftigt. Andreas: Wein aus Peru, wie und wo geht denn das?

Frage 2: Und was ist das für ein Wein?

Frage 3: Nun wissen wir also, wie der Wein schmeckt! Aber Kulinarisches aus Peru oder generell sogar aus Südamerika ist ja im Vergleich beispielsweise zu Asien überhaupt nicht so weit verbreitet, oder?

Abmoderation: Wein aus Peru ist auf dem Vormarsch. Unser Reporter Andreas Hecker hat sich einmal mit diesem modernen Getränk aus dem Land mit einer alten Kultur beschäftigt - muchas gracias!

Antwort 1: Nun, ganz einfach, zwar geht es im Hinterland in der Sierra auf fast 7.000 Meter hoch, aber es gibt ja auch eine sehr lange Küstenlandschaft, die Costa und dazwischen natürlich den tropischen Regenwald. Von daher befindet sich das berühmteste Weinanbaugebiet in Ica natürlich am Pazifik in der Nähe der Hauptstadt, erklärt Gustavo Juárez-Segura. Er lebt seit 13 Jahren in Deutschland und will nun den Wein aus seinem Heimatland zu uns bringen:

O-Ton

Antwort 2: Zum einen wurde durch die Anwendung moderner Technologien ein sehr vielfältiger Wein erzeugt. Zum anderen wurden aber auch die klimatischen Bedingungen des Andengebirges und der kalte Humboldtstrom zur Weinherstellung genutzt. Und auf die Frage, wie denn peruanischer Wein schmeckt, sagt er selbst:

O-Ton

Und wie schmeckt Peru?

O-Ton

Antwort 3: Ganz richtig. Und das will er ändern bzw. hat sich da bereits ein Wandel vollzogen, erklärt Juárez-Segura:

O-Ton

Allerdings muss er auch zugeben, dass der Wein das Nationalgetränk Perus im Alltag oder bei Feiern noch nicht verdrängen kann:

O-Ton

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

Pro_Wein10_Peru_KLG.mp3